

Ab in den Süden mit dem Enztal-Radweg!

Radfahren ist in der Stadt die ideale Mobilitätsform, es macht Spaß, hält fit und schont das Klima. Dafür braucht es Radwege, die bequemes, sicheres und zügiges Vorankommen garantieren - sie dürfen aber nicht Anlieger, Fußgänger und Radfahrer gegeneinander ausspielen.

Das muss beim Enztal-Radweg in Pforzheim zwischen Parkhotel und Fischersteg dringend verbessert werden, denn die aktuelle Situation ist weder für den Alltagsradverkehr noch für den Radtourismus tragbar:

- # Radfahrer und Fußgänger müssen sich den viel zu geringen Platz teilen, was zu Behinderungen und Gefährdungssituationen führt
- # Außengastronomie und Gewerbetreibende brauchen Aufenthaltsqualität für ihre Kunden
- # Auf der Bissingerstraße sollen sich ältere Menschen mit Gehbehinderung aus der Residenz Ambiente ungefährdet aufhalten können
- # Die Unterquerung der Goethebrücke wird bei Hochwasser gesperrt
- # Die Simmlerstraße wird in den Pausenzeiten des Hebelgymnasiums als Aufenthaltsbereich genutzt, in Gegenrichtung wird der Radverkehr auf dem Gehweg der Simmlerstraße geführt
- # Bei Veranstaltungen auf dem Messplatz behindern parkende Fahrzeuge der Schausteller und Versorgungsleitungen den Radverkehr
- # Das Aufkommen von Lastenrädern und Elektro Scootern (Elektrorollern) und die zu erwartende Zunahme des Radverkehrs erfordern allgemein breitere Radwege



Der ADFC KV Pforzheim-Enzkreis fordert mit Unterstützung der Critical Mass Pforzheim die Verlegung des Enztal-Radweges zwischen Parkhotel und Fischersteg auf die südliche Seite der Enz. Die neugestaltete Steubenstraße und die Jörg-Rathgeb-Straße bieten sich zur Einrichtung einer Fahrradstraße an. Dafür notwendig ist eine sichere und direkte Querung der Jahnstraße.

Durch die Verlegung des Enztal-Radweges auf die südliche Seite können Gastronomen ihren Gästen wieder gemütliche Plätze am Fluss bieten, Fußgängerinnen und Fußgänger fühlen sich sicherer und Radfahrende kommen bequem und zügig voran. Karte:Open Streetmap

